

## Referenten

### Prof. Dr. med. Matthias Rostock

Stiftungsprofessur Komplementärmedizin in der  
Onkologie  
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

### PD Dr. med. Petra Voiß,

Abteilung für Integrative Onkologie  
Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin  
Evg. Kliniken Essen-Mitte, Essen

### Dr. med. Claudia Löffler

Abteilung Komplementäre Onkologie Integrativ  
Medizinische Klinik 2  
Universitätsklinikum Würzburg

### Prof. Dr. med. Yurdagül Zopf

Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport  
Medizinische Klinik 1  
Universitätsklinikum Erlangen

## Anmeldung

Die Aufnahme in den Verteiler, Anmeldung und  
Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Für die Aufnahme in den Verteiler der Komplementär-  
medizin am UKE senden Sie bitte eine Mail an

### Frau Nicole Hettwer

Mail: [ucch-komplementaermedizin@uke.de](mailto:ucch-komplementaermedizin@uke.de)

## Kontakt

Prof. Dr. med. Matthias Rostock  
Leitung Bereich Komplementärmedizin

Hubertus Wald Tumorzentrum  
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg

Internet: [www.ucch.de](http://www.ucch.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer Hamburg  
mit **jeweils 2 Fortbildungspunkten** anerkannt.



Fotos: ©IBM Research; Mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. Reinhard Saller



## Fortbildungsprogramm 2023 Komplementärmedizin in der Onkologie

- 15.02.2023 Kognitive Dysfunktion
- 10.05.2023 Das Mikrobiom in der Krebstherapie
- 13.09.2023 Schlaf und Krebs
- 15.11.2023 Tumorkachexie



## Sehr geehrte Kolleg:innen,

auch in diesem Jahr werden wir das Fortbildungsprogramm  
„Komplementärmedizin in der Onkologie“ nach zahlreichen  
Bitten im bewährten Online-Format belassen.

Wir widmen uns vier zentralen Problemstellungen, mit  
denen sich Patient:innen mit einer Krebserkrankung häufig  
konfrontiert sehen: Im Februar wird es dabei um die kog-  
nitive Dysfunktion gehen, im Mai um die Bedeutung des  
Mikrobioms in der Onkologie. Im September soll der Schlaf  
im Kontext zur Krebserkrankung thematisiert werden und  
im November die Tumorkachexie mit komplementärmedi-  
zinischen Therapieansätzen.

Frau PD Dr. med. Petra Voiß, Frau Dr. med. Claudia Löffler und  
Frau Prof. Dr. med. Yurdagül Zopf sind in ihrem Bereich jeweils  
sowohl klinisch als auch wissenschaftlich von außerordent-  
lich hoher Expertise und ich hoffe, Sie freuen sich mit mir auf  
dieses diesjährige Fortbildungsprogramm!

Wir bitten um Anmeldung ([ucch-komplementaermedizin@uke.de](mailto:ucch-komplementaermedizin@uke.de)) bei Teilnahme an unserer Veranstaltung. Sie können sich über diese E-Mail-Adresse auch auf den Verteiler setzen lassen, wenn Sie jeweils automatisch zu den Veranstaltungen eingeladen werden möchten. Bei Angabe Ihrer EFN-Nummer übernehmen wir die Anmeldung und Registrierung bei der Ärztekammer.

Wir freuen uns auf Ihre digitale Teilnahme!

### Prof. Dr. med. Matthias Rostock

Leitung Bereich Komplementärmedizin  
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)





## Komplementärmedizin bei kognitiver Dysfunktion unter onkologischer Therapie

15.02.2023 | 18:00-19:30 Uhr

**Prof. Dr. med. Matthias Rostock**  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Die kognitive Dysfunktion im Zusammenhang mit hämato-onkologischen Erkrankungen und ihrer Therapie gehört heute zu den häufig in diesem Kontext auftretenden Beschwerden. Die Patient:innen klagen über Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit und andere Symptome wie u.a. Wortfindungsstörungen. Etabliert haben sich bis heute neurokognitive Therapieansätze. In der Komplementärmedizin weisen präklinische Untersuchungen u.a. auf positive Wirkungen von Adaptogenen wie *Rhodiola rosea*, aber auch von Triterpenen aus *Ganoderma lucidum* hin. Klinische Daten zu Ginkgo biloba Extrakt werden kontrovers diskutiert. Es sollen verschiedene Therapieansätze vorgestellt werden bis zur Mindfulness Based Stress Reduction.

Prof. Dr. med. Matthias Rostock ist Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie und Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren sowie Phytotherapie der FMH in der Schweiz. Von 2008 bis 2019 Leitung der Poliklinik des Instituts für Naturheilkunde, später Institut für Integrative und komplementäre Medizin des Universitätsspitals Zürich. Seit 2019 Stiftungsprofessur für Komplementärmedizin in der Onkologie am Universitären Cancer Center Hamburg, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.



## Die Bedeutung des Mikrobioms in der Krebstherapie

10.05.2023 | 18:00-19:30 Uhr

**PD Dr. med. Petra Voiß**  
Kliniken Essen-Mitte, Essen

Wir leben quasi in einer Wohngemeinschaft mit ca. 1 Trillion Mikroorganismen, unserem Mikrobiom. Insbesondere zu den Bakterien wird viel geforscht, zu den Viren, Pilzen und Archaeen ist deutlich weniger bekannt. Aktuelle Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass diese Mikroorganismen Einfluss auf das Ansprechen und die Toxizität von Systemtherapien und sogar auf das Überleben onkologischer Patient:innen nehmen können. Ob es so etwas wie das „perfekte“ Mikrobiom gibt, ist nicht geklärt. Dennoch ist bekannt, wie man es günstig, aber auch ungünstig beeinflussen kann. Die Datenlage hierzu wird dargestellt, und es werden praktische Empfehlungen für die Umsetzbarkeit gegeben.

Frau PD Dr. med. Petra Voiß ist Fachärztin für Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren und leitet heute die Abteilung für Integrative Onkologie an den Evangelischen Kliniken Essen-Mitte. In der dortigen Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde hat sie in den letzten 20 Jahren unter Prof. Gustav Dobos zunächst als Assistenz-, später als Oberärztin die integrative Onkologie aufgebaut und dabei neben der Einrichtung der komplementärmedizinischen Betreuung im Brustzentrum zahlreiche wissenschaftliche Projekte betreut.



## Schlaf und Krebs: Einflussmöglichkeiten in der Komplementärmedizin

13.09.2023 | 18:00-19:30 Uhr

**Dr. med. Claudia Löffler**  
Universitätsklinikum Würzburg

Unzureichender oder nicht ausreichend erholsamer Schlaf steht mit vielen Gesundheitsproblemen in Verbindung. Eine gute Schlafqualität trägt entscheidend zu körperlicher Gesundheit und Lebensqualität bei. Viele Krebspatient:innen leiden während und oftmals auch noch Jahre nach Abschluss ihrer kurativen antitumoralen Behandlung massiv unter Schlafstörungen. Je nach vorliegender Untersuchung und auch je nach vorliegender Tumorentität differieren die Zahlen zwischen 20 und 60%. Hierdurch können nicht nur die Lebensqualität erheblich reduziert und andere Beschwerden wie Depressionen oder Fatigue verstärkt werden. Es gibt erste Hinweise darauf, dass Schlafstörungen auch ein prognostisch relevantes Thema sein könnten. Vor diesem Hintergrund besteht ein großes Interesse an Therapieoptionen aus der Komplementärmedizin wie Phytotherapie, Mind Body Medizin und Traditioneller Chinesischer Medizin.

Frau Dr. med. Claudia Löffler ist Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie u.a. mit den Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin. Sie ist Oberärztin der Medizinischen Klinik II des Universitätsklinikums Würzburg und hat hier seit 2016 die Abteilung Komplementäre Onkologie integrativ aufgebaut.



## Tumorkachexie und Komplementärmedizin

15.11.2023 | 18:00-19:30 Uhr

**Prof. Dr. med. Yurdagül Zopf**  
Universitätsklinikum Erlangen

Tumorkachexie, die Mangelernährung und der Abbau von Muskel- und Fettgewebe, treten v.a. bei fortgeschrittener Erkrankung auf und können nicht nur die Lebensqualität des Betroffenen erheblich einschränken, sondern auch die Wirksamkeit antitumoraler Therapien limitieren und die Prognose der Erkrankung signifikant verschlechtern. Die Fortbildung soll die zentralen zugrunde liegenden Mechanismen aufzeigen und multimodale integrative Therapieoptionen aus individualisierter Ernährungstherapie, antiinflammatorischen Maßnahmen und körperlicher Trainingstherapie erarbeiten.

Frau Prof. Dr. med. Yurdagül Zopf ist Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie mit den Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin. Sie ist seit 2003 ärztliche Mitarbeiterin der 1. Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen und leitet dort seit 2010 das Ernährungsteam. Seit 2013 hat sie die Stiftungsprofessur für Klinische und Experimentelle Ernährungsmedizin inne und leitet seit 2017 das Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport am Universitätsklinikum Erlangen. Hier stellt das Tumorkachexie-Syndrom einen der Forschungsschwerpunkte dar.